

Eine neue Initiative auf der öffentlich-demokratischen Plattform „ManaBalss“ (MeineStimme) fordert die flächendeckende Bereitstellung von kostenlosen Damenhygieneartikeln in Lettland.



„Monatliche Hygieneprodukte sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit“, stellt Inete Ielīte fest, und fordert das Parlament auf, sich der Sache anzunehmen.

(Symbolbild: depositphotos.com)

Auf der Grundlage von Berichten aus Schulen, Diskussionen im Gleichstellungsausschuss des Wohlfahrtsministeriums und Beratungen mit Frauen in Organisationen, Bildungseinrichtungen, Sozialdiensten und Familien, in denen Mädchen aufwachsen, startet das Kooperationsnetzwerk lettischer Frauen-Nichtregierungsorganisationen die neue Initiative auf der Plattform „ManaBalss“ und ruft dazu auf, innerhalb eines Monats die erforderlichen 10.000 Unterschriften zu sammeln, um das lettische Parlament, [Saeima](#), dazu zu zwingen, den Vorschlag zu prüfen.

„Internationale Studien zeigen, dass jedes sechste lettische Mädchen einen Schultag oder den Unterricht versäumt, weil es keinen Zugang zu Hygieneartikeln hat. Deshalb wollen wir insbesondere Mädchen in Schulen und Berufsbildungseinrichtungen unabhängig von der materiellen Situation ihrer Familien die Möglichkeit geben, am Bildungsprozess teilzunehmen“, heißt es in der Erklärung zur Unterschriftensammlung auf manabalss.lv

„Andererseits müssen einkommensschwache Frauen und Mädchen, die sich in einer Krisensituation befinden, wie z. B. Flüchtlinge aus der Ukraine, jeden Monat mit Hygieneartikeln versorgt werden, wodurch die geschlechtsspezifische Ungleichheit – zusätzliche Ausgaben aufgrund der Menstruation – ausgeglichen wird“, so die Erklärung weiter.

„Diese Änderung wird die Fehlzeiten in Schulen und Berufsbildungseinrichtungen erheblich reduzieren und Frauen und Mädchen aus armen, einkommensschwachen Familien die Möglichkeit geben, auf dem Arbeitsmarkt aktiv zu sein und an Bildungsprozessen teilzunehmen.“

Inete Ielīte, die Leiterin des Kooperationsnetzwerks lettischer Frauen-Nichtregierungsorganisationen, stellt laut lsm.lv fest:

„Monatliche Hygieneprodukte sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Sie sollten allen Mädchen und Frauen zur Verfügung stehen, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten, und sie sollten verfügbar sein, wenn Mädchen und Frauen sie brauchen.“

Im August letzten Jahres war Schottland das erste Land der Welt, das Frauen kostenlosen Zugang zu [Menstruationsartikeln wie Tampons und Binden gewährte](#).

Unser QUIZ zum Thema LETTLAND

[Länderquiz: Wie gut kennen Sie Lettland?](#)